

pfarrzentrum st. johannes

Aufbrechen zu neuen Höhen

mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes september 2012 – nr. 116



Wenn wir „aufbrechen“,
begeben wir uns auf einen
neuen Weg. Wir schlagen eine
ungewohnte Richtung ein und
richten unsere Aufmerksamkeit
auf Unbekanntes.

**Auf einer Bergtour erwartet uns
auf dem Gipfel das gute Gefühl,
etwas geschafft zu haben,
und wir sind dankbar für eine
neue Sicht. Vielleicht fühlen wir uns
auch Gott näher als in der Ebene.**

Wir hoffen, dass die Verantwortlichen
der katholischen Kirche den Mut
zum Einschlagen neuer Wege finden
und fortsetzen, was mit dem
Zweiten Vatikanischen Konzil
begonnen wurde.

**Wir wünschen Euch und Ihnen
viele gute Erfahrungen
des Aufbrechens.**

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Pfarre Hart-St. Johannes*



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Das Jahr des Glaubens

Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils vor 50 Jahren

Am 11. Oktober 1962 eröffnete der inzwischen selig gesprochene Papst Johannes XXIII im Petersdom feierlich das II. Vatikanum.

Damals war ich im Weihejahrgang des Linzer Priesterseminars. Das letzte Studienjahr hatte gerade begonnen, und ich bereitete mich mit weiteren 19 Weihekandidaten auf die Priesterweihe im kommenden Jahr vor. Alle waren wir gespannt, was das für unsere Zukunft bedeuten würde.

Wenn am 11. Oktober 2012 Papst Benedikt XVI. aus diesem Anlass ein Jahr des Glaubens ausrufen und Bischof Ludwig im Mariendom einen festlichen Gottesdienst feiern wird, dann löst das bei mir ambivalente Gefühle aus.

Wenn ich an den Reformstau in unserer Kirche denke, der durch mangelnde Bereitschaft der Kirchenleitung zur Umsetzung der Konzilsbeschlüsse entstanden ist, dann kann ich eine gewisse Enttäuschung nicht verhehlen.

Wenn z. B. beim Umgang mit geschiedenen Wiederverheirateten an einem Kirchenrecht fest

gehalten wird, das durchaus zugunsten einer barmherzigen Lösung geändert werden könnte, ja längst schon müsste. Schlimmer wird es noch, wenn ich denke, dass die Kirchenleitung den evangelischen Kirchen das Kirchengesamt abspricht, die Tridentinische Messe wieder einführt, oder die Anbiederung an die Piusbrüder, die überhaupt Aussagen des Konzils – wie

die zur Religionsfreiheit oder Ökumene – ablehnen. Dazu der zunehmend absolutistische Führungsstil, der sich sicher nicht

auf die Ausführungen des Konzils vom Dienstcharakter der Ämter her rechtfertigen lässt.

Andererseits erfüllt mich die Wiederbefassung mit dem Konzil mit einer gewissen Freude und Hoffnung. Dabei geht es mir nicht um eine Nostalgie im Rückblick auf die schönen Zeiten des Aufbruchs im Gefolge der Umsetzung der Beschlüsse des Konzils. Ich hoffe, dass es uns gelingt, in Rückbesinnung auf die Grundabsichten des Konzils, neue Impulse für unser kirchliches Leben zu gewinnen. Zu allererst denke ich da an den Impulsgeber, Papst Johannes XXIII. Er hatte gespürt, dass die Kirche neue Wege finden muss, wenn sie ihre Botschaft in der modernen Welt zur Sprache bringen will. Eine Fragestellung war: Wie im „Kalten Krieg“ die Botschaft des Friedens ins Spiel bringen? Dabei hat er sich nicht auf die Unfehlbarkeit des Papstamtes berufen, sondern auf die alte Tradition der Konzilien zurückgegriffen.

In einem Rundschreiben von 1959 umschreibt er die Aufgaben des Konzils: „Hauptzweck wird es sein, das Wachstum des katholischen Glaubens zu fördern, die Sitten des christlichen Volkes zu erneuern und die kirchlichen Rechtsnormen den Bedürfnissen und dem Denken unserer Zeit anzupassen. Ein wunderbares Schauspiel der Wahrheit, der Einheit und der Liebe. Ein Schauspiel, dessen Anblick, wie wir hoffen, auch für die vom Apostolischen Stuhl Getrennten eine sanfte Einladung darstellen wird, jene Einheit, um die Jesus Christus seinen himmlischen Vater so inständig gebeten hat, zu suchen und zu erlangen.“

Es wird uns auch gut tun, wenn wir uns von seinem Optimismus und seinem Vertrauen in das Wirken des Heiligen Geistes beflügeln lassen, wie in der

Eröffnungsrede angesprochen: „Doch es ist nicht unsere Aufgabe, diesen kostbaren Schatz (gemeint ist die Botschaft des Glaubens) nur zu bewahren, als ob wir uns einzig für das interessieren, was alt ist, sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert, und den Weg fortsetzen, den die Kirche seit zwanzig Jahrhunderten zurückgelegt hat.“ Sein Wort vom „Aggiornamento“ (im Heute ankommen; in der Buchhaltung die Zahlen auf den heutigen Stand bringen) bleibt der Schlüssel zum Verständnis des Konzils. In der Sprache des Computers wäre es ein „Update“.

Am 3. Juni 1963 stirbt Johannes und sein Nachfolger Paul VI führt das Konzil weiter bis zum Ende am 8. Dezember 1965. In seinem Antritts Rundschreiben legt er grundlegende Gedanken über den Dialog dar, die den Fortgang des Konzils begleiten. Ein wesentliches Zitat aus seinen Darlegungen: „Diesem inneren Antrieb der Liebe, die danach strebt, sich zur äußeren Gabe zu machen, wollen wir den heute allgemein gewordenen Namen Dialog geben.“ Der Dialog ist für Paul VI. nicht eine beliebige Lebensäußerung der Kirche, er gehört wesentlich zu ihr. Deshalb sagt der Papst: **„Die Kirche macht sich selbst zum Wort, zur Botschaft, zum Dialog.“**

Nicht alles, was heute so schnell als Dialog bezeichnet wird, hält den Kriterien Paul VI. stand. **Eine Besinnung auf seine Ausführungen und deren Aneignung könnte wohl manch fest gefahrene Position wieder in Bewegung bringen.** Nehmen wir uns das Vertrauen Johannes XXIII. in das Wirken des Heiligen Geistes als Vorbild.

Johann Ehrenfellner
Pfarrmoderator

„Doch es ist nicht unsere Aufgabe, diesen kostbaren Schatz ... nur zu bewahren, ... sondern wir wollen jetzt freudig und furchtlos an das Werk gehen, das unsere Zeit erfordert, und den Weg fortsetzen, den die Kirche seit zwanzig Jahrhunderten zurückgelegt hat.“



Dank an Petra Astl

Petra Astl war von Anfang an Mitglied der ORFF-Gruppe. Die damalige Leiterin Hannelore Gatterbauer erinnert sich, dass Petra sich immer sehr eifrig am Musizieren beteiligt hat. Eine Zeit lang haben Petra und Hannelore die Gruppe gemeinsam geleitet, bis Petra dann die Gruppe mehrere Jahre mit großem Engagement und Geduld allein geführt hat.

Neben der musikalischen Förderung hat sie sich am Ende der ORFF-Stunde immer auch Zeit genommen, um mit den Kindern zu spielen. Die Kinder sind gern zu ihr gekommen. **Danke, Petra, für die vielen Gottesdienste, die du mit den Kindern musikalisch begleitet hast.**

*Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin*

Wer ist Margot Brucker?

Einige der Leserinnen und Leser dieses Pfarrblattes kennen mich schon, da ich im Frühjahr 2012 in der Pfarre Hart ein Praktikum absolvierte und dabei vielen lieben Menschen von hier begegnen durfte.

Es ist für mich eine große Freude, ab September 2012 auch meine pastorale Einführungszeit – eine solche Einführungszeit soll nach dem Theologiestudium auf einen pastoralen Beruf vorbereiten – hier in dieser lebendigen Pfarre verbringen zu dürfen. Ich freue mich schon auf unser Kennenlernen.

Ich wuchs in Wilhering auf und verbrachte eine Kindheit mit viel Geborgenheit, aber auch vielen Möglichkeiten. Bewegung war schon immer ein wichtiger Bestandteil jeden Tages, ob in frühkindlichen Zeiten beim Erklettern von Bäumen oder später beim Geräteturnen. Eine logische Folge davon war, dass ich nach der Matura Sport studierte. Dafür lebte ich in Innsbruck, wo ich 7 Jahre lang die unbeschränkten Möglichkeiten genoss, Berge zu ersteigen und zu erklettern. Zur Theologie kam ich wie durch Zufall (oder eher durch die liebevolle Lenkung Gottes?) erst einige

Jahre später. Glaube und Religion sind in dieser Zeit maßgebende Eckpunkte meines Lebens geworden.

Seit Sommer 2011 lebe ich wieder in Oberösterreich, zusammen mit meinem geliebten Mann Peter. Wir werden am 22. September unsere kirchliche Trauung im Stift Wilhering feiern und freuen uns schon sehr auf diesen besonderen Tag.

Margot Brucker



Margot Brucker

Dank an Gunther Gurtner

Im Sommer hat sich Gunther Gurtner von unserer Pfarre verabschiedet. Nachdem er sich als Jugendleiter gut ins Jugendzentrum eingearbeitet hatte, wurde er im Herbst 2009 Zentrumsleiter. Er hat vielen Jugendlichen im JUZ einen Platz gegeben, an dem sie spüren konnten: Hier sind wir will-

kommen! Er war an der Seite der Jugendlichen, wenn es um Lehrstellen- und Arbeitsplatzsuche ging und hat mit ihnen viele Freizeitangebote organisiert. Als Zentrumsleiter hat er die Sorgen für die Finanzierung des ganzen Betriebes mitgetragen und sich um das Gebäude des Jugendzen-

trums und den Sportplatz gekümmert. **Lieber Gunther, danke für deine Begleitung und die Zeit, die du den Jugendlichen geschenkt hast!**

*Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin*



Gunther Gurtner

Willkommen im JUZ!

Der neue Zentrumsleiter stellt sich vor:

Mein Name ist Johannes Ebner. Ich bin ab September der Neue im Jugendzentrum Plateau.

Meine Heimatpfarre ist Gutau im Mühlviertel. Nach der Matura in der HTL Perg, dem Zivildienst und einem Jahr als Programmierer habe ich 2006 beschlossen, katholische Religionspädagogik zu

studieren. Seither war ich beruflich bei der Katholischen Jugend OÖ und im KidsZentrum TURBINE in Linz-Auwiesen tätig.

Noch kurz einige persönliche Stichworte zu mir: 28 Jahre alt, wohnhaft in Kematen an der Krems, Vegetarier, Entwicklungspolitik, Improtheater, Musik, Trommeln, Reisen, Bergwandern, Skifahren, Bogenschießen,

Fotografie, WEB 2.0 und natürlich Jugendarbeit.

Ich freue mich auf eine spannende, neue Aufgabe und viele Begegnungen im JUZ Plateau und in der Pfarre St. Johannes.

*Johannes Ebner
Jugendzentrumsleiter*



Johannes Ebner

Pfarrkindergarten „St. Johannes“

Der Kindergarten (zwei Gruppen altersgemischt 3 – 6 Jahre) ist im Kinderdorf St. Isidor untergebracht. Die Kindergartenpädagoginnen freuen sich, wenn Sie mit Ihrem Kind vorbeikommen, um sich den

Kindergarten anzusehen. Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr werden von der Leiterin des Kindergartens laufend entgegen genommen.

Tel. 0732/6791-7210
Öffnungszeiten:
ab 6.30 Uhr Frühdienst,
vormittags von 7.30 - 11.45 Uhr,
Mittagsdienst und nachmittags
von 14.00 - 16.00 Uhr

MinistrantInnengruppe

Wir freuen uns über alle Kinder, die bei den Gottesdiensten

ministrieren! Begleitung der Minis: Irene Rossoll mit dem

Mini-Leitungsteam,
Tel. 0732/67 46 06

Pfadfinder

Mädchen und Buben im Alter von 7-10 Jahren
Treffpunkt jeden Mittwoch ab Oktober 2012 um 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes.

Wir erfahren etwas über unseren Lebensraum, basteln und singen. Spiel, Spaß und Bewegung kommen nicht zu kurz. Wir schlüpfen bei Spielgeschichten in andere

Rollen, lassen der Fantasie freien Lauf und bewegen uns in der freien Natur.
Leitung: Elisabeth Herbrik,
Tel. 0676/660 72 69

Jungschar- und Jugendgruppe

Nähere Information bei Margot Brucker, Tel. 0732/67 46 06

Orff-Gruppe

Für Kinder, die gerne mit Rhythmusinstrumenten unsere

Gottesdienste musikalisch mitgestalten möchten.

Proben:
Freitag, 17.00 Uhr im Pfarrheim

Jugendzentrum Plateau "JUZ"

Zentrumsleitung:
Johannes Ebner
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag:
17.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag:
17.00 - 20.00 Uhr
Samstag:
16.00 - 21.00 Uhr
Mittagspausentreff für Schüler, siehe Aushang.

Während dieser Zeit besteht für alle Jugendlichen ab 13 Jahren die Möglichkeit, ins Jugendzentrum zu kommen, Jugendliche zu treffen, Freunde kennen zu lernen, Musik zu hören, zu spielen usw. Am Buffet werden preisgünstige alkoholfreie Getränke und Imbisse angeboten. Zur Freizeitbeschäftigung stehen Tischtennistische, Tischfußball, Billard, Dart, Karten und Brettspiele sowie ein Sportplatz zur Verfügung.

Einmal im Monat finden Veranstaltungen und Workshops statt, diese werden jeweils kurzfristig im JUZ angekündigt.

Wir stehen auch außerhalb der Öffnungszeiten für Probleme der Jugendlichen zur Verfügung. Sprechstunde nach Vereinbarung.
Tel. 0732/67 44 84,
E-Mail: juz.plateau@utanet.at
Homepage: www.juz-plateau.at.tt

Jugendband "next generation"

Wir Jugendlichen experimentieren mit Instrumenten und Stimmen und versuchen, das Beste aus uns heraus zu holen. Dabei wird

konzentriert gearbeitet, geblödet und gelacht. Unsere einstudierten Lieder führen wir dann natürlich auf. Wenn du Lust hast mitzuma-

chen, melde dich bei Gabi Schlosser.
Leitung: Gabi und Josef Schlosser,
Tel. 0664/994 78 82

Chor

Proben:
Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrheim

Leitung:
Dr. Christoph Baumgartinger,

Tel. 0732/67 46 06

Frauentreff

Für Frauen, die vormittags zu Hause sind (Hausfrauen, Pensionistinnen, Teilzeitbeschäftigte,...)

Gespräche und gemeinsame Unternehmungen, Do. 14-tägig um 8.45 Uhr im Pfarrstüberl

Leitung:
Elisabeth Fohringer-Stadlbauer,
Tel. 0664/150 87 16

Treffen der Anonymen Alkoholiker

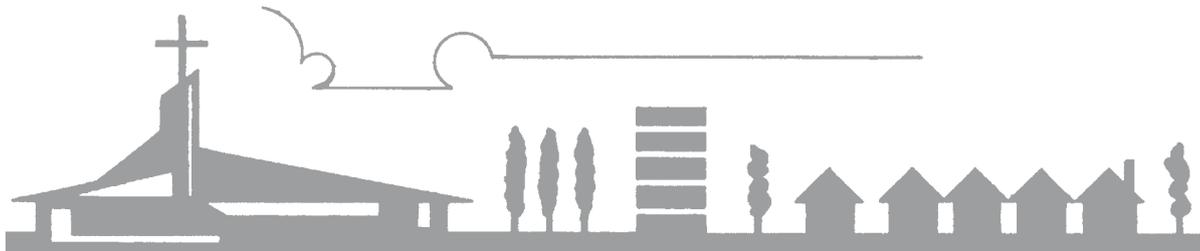
Montag, 19.00 Uhr im Pfarrheim

Gruppe pflegende Angehörige

Für alle, die Betreuung und Pflege von älteren Angehörigen leisten.

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr

Leitung: Anni Meixner



pfarrzentrum st. johannes

Infoblatt 2012/2013

Unsere Pfarre auf einen Blick

Wir möchten alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrgebietes über unsere Dienste und Aktivitäten informieren. Besonders Neuzugezogene heißen wir herzlich willkommen. Wir laden Sie zu uns ein!



Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntag: 9.30 Uhr
jeden 4. Sonntag im Monat Kindergottesdienst
Dienstag und Mittwoch: 8.15 Uhr



Johann Ehrenfellner
Pfarrmoderator

Gottesdienst im Altenheim

Freitag: 15.15 Uhr in der Kapelle des Altenheimes

Gottesdienste im Kinderdorf St. Isidor

Sonn- und Feiertage: 9.30 Uhr in der Kirche
Montag - Freitag: 8.00 Uhr in der Kirche
Samstag: 8.00 Uhr in der Kapelle / Mütterhaus



Dr. Christoph Baumgartinger
Kurat

Pfarrbüro

Harterfeldstr. 2A, 4060 Leonding, Tel. 67 46 06, FAX: 67 46 06-23
E-Mail: pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/leonding-hart
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



Johannes Ebner
Leitung Jugendzentrum

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Pfarrassistentin: Maria-Anna Grasböck
Pfarrmoderator: Johann Ehrenfellner
Kurat: Dr. Christoph Baumgartinger
Pastoralassistentin: Mag. Irene Rossoll
Jugendzentrumsleiter: Johannes Ebner
Pastoralassistentin im Altenheim: Hildegard Hirschmanner
Pfarrsekretärin: Heidi Lehner
Pfarrhaushälterin: Violeta Jurleta



Margot Brucker
Pastorale Einführungszeit



Mag. Irene Rossoll
Pastoralassistentin

Pfarrgemeinderat

Obfrau: Gabriele Schlosser
Obmann: Franz Hofstätter



Hildegard Hirschmanner
Pastoralassistentin im Altenheim

Pfarrbüffet

Jeden Sonntag, ausgenommen in der Ferienzeit, nach dem Gottesdienst am Vormittag zum gemütlichen Beisammensein bei Kuchen und Kaffee oder diversen anderen Getränken geöffnet.

SPIEGEL - Spielgruppe

Ab Mitte September. Geführter Vormittag für Mütter mit Kindern im Alter von 1 - 3 Jahren.
Leitung: Alexandra Huemer, Tel. 0676/783 68 68

Bitte wenden!



Violeta Jurleta
Pfarrhaushälterin



Heidi Lehner
Pfarrsekretärin

Pfarrflohmarkt

Samstag, **22. September,**

7.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, **23. September,**

10.30 – 14.00 Uhr

Sie finden bei uns:

Bekleidung für Kinder und Erwachsene, Bücher, Spielsachen,
Lederartikel, Sportsachen, Geschirr, kleine Haushaltsgeräte,
Blumenstöcke, Uhren aller Art.

Das Pfarrstüberl lädt mit Gegrilltem,
Vegetarischem und
einem Kuchenbuffet zum Verweilen ein!

Herzliche Einladung

Kurt Pittertschatscher, der Pfarrer
von Leonding-St. Michael, wurde
vor 25 Jahren zum Priester ge-
weiht. Kurt Pittertschatscher ist
am Harter Plateau aufgewachsen.
Er feiert sein Silbernes Priester-

jubiläum in unserer Pfarrkirche
beim Gottesdienst am Sonntag,
den **7. Oktober, um 9.30 Uhr**. Wir
laden herzlich zum Mitfeiern ein!

Maria-Anna Grasböck

Gottesdienste zu Allerheiligen

Do, 1.11.	9.30 Uhr 14.00 Uhr	Messe Gräbersegnung auf den Friedhöfen in Leonding
Fr, 2.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres



Durch die Taufe
in die Kirche aufgenommen

Niklas Wandl, Harterfeldstraße
Paul Zeppetzauner, Ehrenfellnerstraße



Wir beten für
unsere Verstorbenen

Wolfgang Spenlingwimmer, Fr.-Klafböckstraße
Franz Mätz, Harterfeldstraße
Erika Pölz, Imbergstraße
Cäcilia Richter, G.-Fusseneggerstraße
Oswald Schreiner, Harterfeldstraße
Anna Haider, Waggenerstraße

Termine

- 22./23.9. **Pfarrflohmarkt**
So, 7.10. 9.30 Uhr
Priesterjubiläum
Pfarrer
Kurt Pittertschatscher
- So, 14.10. 9.30 Uhr
Erntedankfest
mit Pfarrkindergarten
- Fr, 19.10. 19.00 Uhr
Mitarbeiterfest
- Herzliche Einladung zum Fest für
alle Mitarbeiter und Mitarbei-
terinnen. Um 19.00 Uhr Gottes-
dienst in der Kirche, anschließend
gemütliches Beisammensein mit
Musik im Pfarrheim. Ein Danke-
schön an alle Ehrenamtlichen!
- Do, 1.11. 9.30 Uhr
Allerheiligenmesse
- Fr, 2.11. 19.00 Uhr
Allerseelenmesse
- Sa, 1.12. 17.00 Uhr
Adventkranzsegnung

Philippinische Gottesdienste

- So, 21.10. 9.30 Uhr
So, 18.11. 16.00 Uhr
So, 9.12. 14.00 Uhr

Gesprächsgruppe betreuende und pflegende Angehörige

- jeweils Mittwoch
von 19.00 – 21.00 Uhr:
5.9., 3.10., 7.11., 5.12.

Kinder

Kinderwortgottesdienste im Pfarrsaal

- So, 28.10., 9.30 Uhr

Danke

Herzlichen Dank
den 424 SpenderInnen
und 28 SammlerInnen
der Caritas-Haussammlung,
die heuer einen Betrag von
€ 5.479,15 erzielten.

E - MAIL
pfarre.leonding.hart@
dioezese-linz.at
HOMEPAGE
www.dioezese-linz.at/
pfarren/leonding-hart

Redaktionschluss:
15.10.2012